

SCHWÄBISCH GMÜND

Rapid Manufacturing

Hannah Weinberger

Johanniskirche

26.9.–18.10.2020



KulturRegion
Stuttgart



UNTER
BEOBACH
TUNG

Kunst des Rückzugs
25.9.–18.10.2020

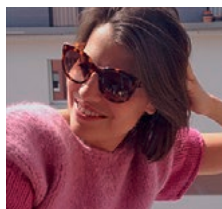
Rapid Manufacturing

Hannah Weinberger

Wie ein Leitmotiv ziehen sich Tonsysteme durch das Werk der Schweizer Künstlerin Hannah Weinberger. Dazu kommen Kollaborationen und die Beteiligung vieler, die charakteristisch für ihre Werke sind. Besucherinnen und Besucher sind passiv oder aktiv immer Teil der komplexen Klanginstallationen. Ihre Arbeiten stützen sich dabei auf das Potenzial des Klangs in seinen unterschiedlichsten Facetten und auf die Eigenschaften der Räume.

Für die Johanniskirche in Schwäbisch Gmünd entwickelte Weinberger die Arbeit »Rapid Manufacturing« mit dem Ingenieur der Organola, Klaus Holzapfel, und dem Schweizer Sound-Spezialisten Rocket Science. Holzapfel konstruierte eine Maschine, die vollautomatisch und ohne größere Eingriffe die Orgel fast jeder Kirche spielen kann. Die Künstlerin bediente sich dieses Automaten und erweiterte ihn mit ihrem eigenen Tonsystem. Dabei handelt es sich um einen digitalen Algorithmus, der im Zufallsprinzip einen endlosen Soundtrack produziert. Die Welt in einer Orgel! Die Länge und die Auswahl der einzelnen Sequenzen erfolgen nach dem Zufallsprinzip. So entsteht eine Stimmung, die nicht gleichstufig ist, sondern vielfältig. Die Wechsel zwischen Stimmung und Tonsystem kann ein Mensch nicht spielen, der Algorithmus vermag jedoch eine Komposition zu schaffen, die verschiedene Kulturen und ihre musikalischen Traditionen zusammenbringt. Und auch die spezifische Klangfarbe der Orgelpfeifen spielt eine Rolle. Das leichte Rauschen beim Anblasen wird Teil dieser endlosen Symphonie. Auf diese Weise inszeniert die Künstlerin ein Live-Konzert, das für die Dauer der Ausstellung stattfindet und jedes Mal unterschiedlich ist.

Es ist das erste Mal, dass Weinberger mit einer Orgel arbeitet. Ebenso wichtig ist ihr aber die Kirche, in der die Orgel spielt. Der Sakralbau wird zu einem lebendigen Ort der Musik, die Steinskulpturen zu permanenten Zuhörern und, wie die Besucherinnen und Besucher selbst, zu Akteuren in diesem »Konzert«. Bewegt man sich durch die Kirche, verändert sich der Klang dieses mächtigen Instruments. Auch damit spielt die Künstlerin, denn sie lädt dazu ein, nicht nur zu hören, sondern sich zu bewegen und sich auf den Klang und das Gebäude einzulassen – eine stimmungsvolle Atmosphäre, in der sich Vertrautes und Unbekanntes gegenseitig überlagern.



Hannah Weinberger, geboren 1988 in Filderstadt, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie lebt und arbeitet als Performance- und Medienkünstlerin in Basel. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf raumgreifenden, audiovisuellen Installationen, die weltweit in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen waren. Weinberger ist Preisträgerin des Swiss Art Awards (2019), des Kiefer Hablitzel-Preises (2017) und des Dr. Georg und Josi Guggenheim-Preises (2016). Sie ist Vorstandsmitglied der Kunsthalle Basel und Dozentin am Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel.



- ↑ Steinskulptur
in der Kirche
- collegium vocale
schwäbisch gmünd
- ↓ trio verve



Johanniskirche

Johannisplatz 1

Sa 26.9.–So 18.10.

Di–Fr 13:30–16:30 Uhr

Sa und So 11:00–17:00 Uhr

SA 3.10. FOKUSTAG 

Konzert mit dem trio verve und dem collegium vocale schwäbisch gmünd

Karten zu 24/12 € beim i-Punkt
Schwäbisch Gmünd: 07171.603 4250

Programm:

Arvo Pärt

Mozart Adagio

Peteris Vasks

The Fruit of Silence (für Chor und Klavier)

Arvo Pärt

Spiegel im Spiegel

Dmitri Schostakowitsch

Trio op. 67

Pablo Casals

Nigra sum (für Chor und Klavier)

Augustinuskirche

17:00 Uhr

SA 17.10. BUSTOUR 4

Esslingen • Schorndorf • Schwäbisch Gmünd • Göppingen • Esslingen

Erlebnistour mit der Kunstvermittlerin Sara Dahme und künstlerischen Interventionen • Anmeldung erforderlich bei kontakt@kulturregion-stuttgart.de oder 0711.221216 • Ticketpreis 12 €

Festival

Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs 25.9.–18.10.2020

Vor dem Hintergrund einer immer transparenter werdenden Gesellschaft untersucht die KulturRegion Stuttgart die changierende – oder sich sogar auflösende – Grenze zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. In diesem Spannungsfeld beschäftigen sich nationale und internationale Künstler*innen verschiedener Sparten in 21 teilnehmenden Kommunen der Region mit aktuellen Themen wie der Überwachung im öffentlichen Raum, Datenspeicherung und Datenklau, sozialen Medien und ständiger Verfügbarkeit sowie Strategien des Rückzugs. Künstlerischer Leiter des Festivals ist der österreichische Kurator Gottfried Hattinger.

Die **KulturRegion Stuttgart** entwickelt mit ihren 43 Mitgliedskommunen, dem Verband Region Stuttgart und drei Mitgliedsvereinen Kulturprojekte und prägt damit das kulturelle Erscheinungsbild der Region. Alle zwei Jahre realisiert sie ein groß angelegtes Projekt zu regional und gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei werden zeitgenössische Kunstformate an ungewöhnlichen Orten umgesetzt.

Erfahren Sie mehr unter www.kulturregion-stuttgart.de und www.unterbeobachtung.net oder mit unserer **App »Unter Beobachtung«** über den App Store oder Google Play.

Mit Unterstützung von



Schwäbisch Gmünd
Kulturbüro

Junge Kunst Schwäbisch Gmünd | 2020
juvenile

Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 9
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Fon 0711.221216

Gestaltung: superultraplus.com

Bildnachweis

Titel: Johanniskirche Schwäbisch Gmünd, Foto: Hartmut Hientzsch, © Kulturbüro Schwäbisch Gmünd
Innen: Steinskulptur in der Kirche, © Hannah Weinberger; (Porträt) Hannah Weinberger, © Hannah Weinberger; (trio verve) © Andreas Röbl; (collegium vocale schwäbisch gmünd) Foto: Martin Pfefferle